

PSYCHOLOGIE HEUTE

FAMILIE

Kleine Gedankenleser

Manche Mädchen und Jungen haben geistig beeinträchtigte Geschwister. Warum hilft das den gesunden Kindern, sich besser in andere hineinzusetzen?

VON SUSANNE ACKERMANN

 12. DEZ 2022

Für Kinder, die Geschwister mit einer psychischen oder geistigen Beeinträchtigung haben, kann das belastend sein, aber auch einen Vorteil haben, wie eine Untersuchung von Familien mit Zwillingen zeigt. Eines der Zwillingenkinder wies eine psychische oder geistige Beeinträchtigung auf. Deren Geschwister waren viel besser als Kinder aus der Kontrollgruppe in der Lage, gedanklich die Perspektive von anderen einzunehmen.

Untersucht wurden 63 Familien mit jeweils 11 Jahre alten Zwillingen. Diese und eine größere Vergleichsgruppe stammten aus der *Longitudinal Israeli Study of Twins*, die das Ziel hat, die Entwicklung von Zwillingen zu beobachten.

Der Grund für die höhere kognitive Empathie: Schwestern oder Brüder der beeinträchtigten Kinder müssen sich mehr anstrengen, um herauszufinden, was diese wollen, schreibt das Forschungsteam. So trainieren die nicht beeinträchtigten Geschwister im Lauf der Zeit ihre Fähigkeit zur Perspektivübernahme.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egoisten. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

BERUF

Burn on

Viele Menschen fühlen sich erschöpft: zu viele Pflichten, zu viel Druck. Über den Zustand kurz vorm Burn-out – und wie wir uns daraus befreien.

MEISTGELESEN

1 LEBEN

Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egomanen. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

2 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

3 GESUNDHEIT

Dieser Genuss!

Psychologie nach Zahlen: 6 Dinge, die Sie beherzigen sollten, um besser genießen zu können